Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! PIELACHTAL

Bericht über die

☐ Umsetzungsphase

x Weiterführungsphase I

☐ Zwischenbericht

x Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2022-30.05.2025

KLAR!
KlimawandelAnpassungs
ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Pielachtal
Geschäftszahl der KLAR!	C265244
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 8 17442 Die Kleinregion Pielachtal mit seinen acht Gemeinden liegt im Mostviertel und erstreckt sich von Ober-Grafendorf, ca. 10 Kilometer südlich von St. Pölten, bis Frankenfels. Landschaftlich ist die Region durch voralpine bis alpine Lagen im Süden sowie der Hügellandschaft und Pielachebene nach Norden hin geprägt. Die Pielach bahnt sich von der Quelle in der Gemeinde Schwarzenbach in nordöstlicher Richtung den Weg durch die Gemeinden. Ein topografisches Element ist der hohe Flächenanteil von Wäldern, über 50 Prozent des Pielachtales ist bewaldet. Die Kulturlandschaft des Tales ist von klein strukturierter Landwirtschaft geprägt, dominierend ist die Grünlandwirtschaft. Lediglich im Norden der Region gibt es fruchtbare Böden für die Ackerwirtschaft. Ein weiteres wichtiges Element der Pielachtaler Kulturlandschaft ist der Dirndlstrauch (Kornelkirsche), der dem Tal seine Identität gibt. Das Dirndltal ist mit seinen qualitäts- und genussvollen Produkten und seinen Aktivitäten rund um die Dirndl weit über die Regionsgrenzen hinaus bekannt.
Website der KLAR!:	klar.pielachtal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Regionalbüro Pielachtal – KLAR! Anlaufstelle Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg an der Pielach Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung möglich
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	 Lotte Riesenhuber Lotte.Riesenhuber@pielachtal.at 0676 956 82 89 Die Modellregionsmanagerin verfügt über fundiertes Wissen zur Region und zur Projektentwicklung bis hin zur Umsetzung. Durch das Studium ‚Gesundheitsmanagement' an der FH Krems erlangte sie zudem Kenntnisse im Management von Projekten mit Budgetverantwortung. In ihrer Selbstständigkeit im TEH Kräuterschaugarten Weinburg einerseits, hat sie ausreichende Kenntnisse im Bereich Eventmanagement und in der Pressearbeit.

	Andererseits ist sie die Lehrgangsleiterin einer WIFI Ausbildung und ist somit das Netzwerken, die Koordination, Organisation und Dokumentation von Tätigkeiten gewohnt. Durch ihre Arbeit im Kräutergarten Weinburg wird ökologisches und klimawandel-angepasstes handeln in den Mittelpunkt gestellt.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.22

2. Betroffenheit des Pielachtals durch den KW und Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Kleinregion Pielachtal liegt zwischen dem wirtschaftlich starken Zentralraum Niederösterreich, südlich von St. Pölten und der wirtschaftlich benachteiligten alpinen Region zur steirischen Grenze.

Die Kulturlandschaft des Pielachtals ist von klein strukturierter Landwirtschaft geprägt. Der Dirndlstrauch, der seit mehr als tausend Jahren (etwa 3.300 Jahre laut dem Dirndlbuch „Kraftcocktail Kornelkirsche“) im Pielachtal beheimatet ist, ist Symbol für den natürlichen Reichtum des Pielachtals und für die nachhaltige Wirtschaftsweise. Das heißt, das Pielachtal hat vorrangig mit langen Dürreperioden in der Landwirtschaft zu kämpfen, aber auch mit den Folgen der zunehmenden Auslaugung der Böden und intensivierte Landwirtschaft (Stichwort: Humusaufbau).

Da das Pielachtal zu über 50 % bewaldet ist, gilt es an der Vernetzung der Akteur*innen und dem Wissenstransfer zur klimafitte Waldbewirtschaftung mit weiterentwickelten Formaten dran zu bleiben.

Es wurden folgende Ziele auf regionaler und kommunaler Ebene verfolgt:

- Erkennen und Nutzen von Chancen, die sich durch den Klimawandel auf regionaler Ebene ergeben.
- Detaillierte Erhebung von klimawandelbedingten Risiken und diese durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen langfristig minimieren.
- Informations- und Bewusstseinsbildung bei EntscheidungsträgerInnen der Gemeinden, Betrieben und Haushalten, um die Chancen und Gefahren des Klimawandels zu verdeutlichen.
- Forcierung von Projekten in allen Bereichen der Klimawandelanpassung
- Vermeidung von Fehlanpassungen
- Festigung von geeigneten Strukturen für regionale Anpassungsmaßnahmen
- Know-how-Aufbau in den Regionen zur Anpassung an den Klimawandel

Wesentliche Elemente in jeder KLAR! sind die Arbeiten des Modellregions-Managerin (KAM), die als zentrale Ansprechpersonen und Koordinatorin der KLAR!-Aktivitäten fungiert.

Aus der vorhergegangenen Umsetzungsphase haben sich konkrete Themenfelder ergeben, die in der Weiterführungsphase noch weiterbearbeitet werden müssen:

01. Wert des Trinkwassers
02. Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau
03. Klimafitte Gemeinden
04. Gewässerschutz und -ökologie
05. Vorsorgecheck für Naturgefahren
06. Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung
07. Waldbewirtschaftung im Klimawandel
08. Gesund im Klimawandel
09. Die Dirndl – klimafitte Regionsfrucht
10. Blackoutvorsorge
11. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Klimawandelanpassung

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgenden Akteurinnen und Akteuren sind aktuell im Rahmen der Umsetzung der KLAR-Aktivitäten eingebunden und sind teils an der Umsetzung beteiligt:

- Bürgermeister
- Gemeindemitarbeiter:innen (Verwaltung und Außendienst)
- Gemeinderät:innen
- Dirndl-Produzent:innen/Direktvermarkter:innen
- Tourismusbetriebe
- Tourismusverband
- Interessierte Bürger:innen
- ENU
- Natur im Garten
- NÖ Regional
- NÖVOG
- Mostvierteltourismus/Tourismusverband Pielachtal
- Natur im Garten
- Gesunde Gemeinden
- Pielachtaler Wasserverband
- LEADER Mosviertel
- Volksschulen: Ober-Grafendorf, Weinburg, Hofstetten/Grünau, Rabenstein, Tradigist, Kirchberg/Pielach, Frankenfels, Loich
- Streetwork Pielachtal (Mobile Jugendarbeit)
- Waldwirtschaftsgemeinschaften Mittleres und Oberes Pielachtal
- Bezirksbauernkammer
- Bezirksförster, Förster und Jägerschaft
- Landwirte aus dem Pielachtal
- Zivilschutzbeauftragte in den Gemeinden

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**1**
Titel:	Wert des Wassers

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und der Caritas St. Pölten wurden in sieben Klassen (3. Klasse VS) Workshops zum Thema ‚Wert des Trinkwassers' durchgeführt. Nach einer theoretischen Einheit zu Wasserverbrauch, Tipps zum Wassersparen, Trinkwassersituation in anderen Ländern, etc. wurde die Pielach besucht, um mit den Kindern die Gewässerökologie zu untersuchen. • 18.04. VS Hofstetten (2 Klassen) • 20.04. VS Rabenstein (2 Klassen) • 21.04. VS Weinburg • 24.04.2023 VS Tradigist und Frankenfels • 26.04.2023 VS Loich Nach diesen Workshops wurde ein Kreativwettbewerb zum Thema ‚Wert des Trinkwassers' ausgerufen. Aus jeder Klasse gab es 3 Werke, die ausgezeichnet wurden und Preise erhielten. Die Bürgermeister und Koordinatoren für die familienfreundliche Gemeinden waren in der Jury und haben die Werke ausgesucht (am 24.05.23 trat die Jury zusammen) Es gab bei der Veranstaltung drei Preise zu gewinnen: 1. Preis: Shirt mit eigens gestalteter Grafik ‚Held/Heldin des Wassers', 2. Preis: Trinkflasche mit derselben Grafik 3. Preis Wasserexperimentierbox. Am 17.06. gab es im Rahmen der ‚G'sund im Klimawandel' Veranstaltung in Weinburg, wo alle Werke der Kinder aufgehängt wurden, und die Preisverleihung stattfand. Außerdem gab es einen Infostand zum Thema Trinkwasser. Bei dieser Veranstaltung wurden; Bierdeckel; mit Fragen zum nachhaltigen Umgang mit Wasser ausgeteilt (statt dem Infoblatt). 09.03.: Gespräch Bernhard Schmidlechner, Hydroingenieure Krems: laufende Projekte Pielachtal In Rabenstein wurde ein Ferienspiel mit den Hydroingenieuren Krems durchgeführt, bei dem die Kinder den Weg des Wassers von der Quelle in den Wasserhahn lernten. Außerdem wurde im Kräuterschaugarten eine Regenwassersammelanlage errichtet und bei einem Infotermin wurde das KLAR! Programm vorgestellt und die Anlage wurde erläutert. Infotafeln bei der Anlage sollen die Besucher animieren, selbst ein Regenwassersammelsystem zu

	errichten. Infotermin für die Regenwassersammelanlage war am 07.10.2023.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Es wurde Bewusstsein für das Wasserdargebot und den Wasserverbrauch geschaffen. Besonders in der Zielgruppe der Kinder, aber durch die Veranstaltung und die Regenwassersammelanlage im Kräuterschaugarten Weinburg, wurde auch bei den Erwachsenen Bewusstsein geschaffen.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• Wasser-Workshops an Schulen in Zusammenarbeit mit Klimabündnis • Informationskampagne: Ausstellung der Zeichnungen/Werkstücke der Kinder bei der G'sund im Klimawandel VA, Bierdeckelverteilung bei der VA mit Facts zum Trinkwasser • Durchführung Kreativwettbewerb • Preisverleihung bei der Veranstaltung mit eigens erstellter Grafik für die Preisträger (Shirt und Trinkflasche) • Fertigstellung Regenwassersammelsystem Weinburg
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	Alle Leistungsindikatoren sind erfüllt worden: • Workshops an Schulen (insgesamt 7) • 17.06. Informationskampagne im Rahmen der G'sund im Klimawandel Veranstaltung, Infoblatt zum Umgang mit Trinkwasser (Bierdeckel) für die Bevölkerung • Wettbewerb und Verlosung von Preisen zum Thema Trinkwasser • Sichtbarmachung des Wasserstandes: Wasserstände wurden auf Gemeindehomepages veröffentlicht • Zahlreiche Zeitungsartikel zu den Workshops in den Schulen und zur Regenwassersammelanlage wurden veröffentlicht in NÖN, Bezirksblatt und Krone
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Das Wasserdargebot und der Wasserverbrauch werden für die Region aufgezeigt und das Bewusstsein dafür geschärft, dass das Wasserdargebot nicht kleiner als der Wasserverbrauch werden kann. Den Gemeinden ist bewusst, dass Wasser für alle frei verfügbar bleiben muss und Wasser für den Erhalt der Lebensräume bereitgestellt werden muss. Bei den Vorsorgechecks durch die ENU hat sich auch gezeigt, dass die Befüllung der Swimmingpools bei der Gemeinde gemeldet werden müssen und das die Pegelstände in den letzten Jahren leicht zurück gegangen sind.

Maßnahme	**2**
Titel:	Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Bei der Maßnahmenumsetzung wurde mit dem Verein Humusbewegung zusammengearbeitet, weil diese bereits über ein Netzwerk im Most-/ und Waldviertel verfügen. Parallel wurden Landwirte (Multiplikatoren im Tal) im Pielachtal kontaktiert, die ebenfalls über ein Netzwerk interessierter Landwirte verfügen, um diese mit den KLAR! Themen zu erreichen. Durch diese Netzwerke konnten 8 Beratungsgespräche (Einzelberatungen und Humusstammtische) organisiert werden: Die Humusstammtische dienten dazu Good Practice Beispiele in der Region aufzuzeigen und diese in breiterer Runde bekannt zu machen und zu diskutieren. Zusätzlich zu den Beratungen und Humusstammtischen wurden drei Veranstaltungen organisiert: 18.03.2025: Vortrag Grassberger, GuK Rabenstein, Regenerative Landwirtschaft, Gesunde Böden 01.04.2025 Boden der Zukunft, Exkursion LFS Pyhra, mit Vortrag von Verein Boden.Leben 12.05.2025: Webinar ‚Klimaresiliente Böden' Christoph Felgentreu Die Veranstaltung am 01.04. ist ursprünglich Anfang November geplant worden, da keine Anmeldungen waren (vermutlich durch das Hochwasser), wurde ein neuerlicher Anlauf am 01.04.25 gestartet, auch hier waren keine Anmeldungen. Geplant war eine Feldbegehung von Bodenbepflanzungsmethoden in der LFS Pyhra zum Thema Bodenerosion mit anschließendem Vortrag zu den Grundlagen der Bodenfruchtbarkeit. Entweder lag dass an der drohenden Maul- und Klauenseuche, oder das Thema traf nicht den aktuellen Nerv der Pielachtaler Landwirtschaft. Deswegen konnte die Veranstaltung nicht durchgeführt werden.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	○ Handlungsoptionen für klimaangepasste Grünlandwirtschaft und Ackerbau wurden in der Umsetzungsphase in den Webinaren „Unsre Wiesn" und „Unser Boden" aufgezeigt. Diese wurden vertieft und interessierte Landwirte aus der Region wurden umfassend zu den Themen informiert. Für die nächste Weiterführungsphase sollen die Beratungen ausgeweitet werden. ○ Kooperationen und Erfahrungsaustausch wurden durch die Humusstammtische geschaffen. Im Rahmen dieser konnten sich die Landwirte austauschen und der Wissenstransfer konnte stattfinden. Ein gutes Konzept, um auch neue Interessenten für den Wissensaustausch zu gewinnen.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	Die 8 Beratungsgespräche konnten plangemäß durchgeführt werden, hauptsächlich Betriebe aus Hofstetten, da hier die Grünlandwirtschaft eine Rolle spielt und Gottfried Dirnberger aus Hofstetten, Multiplikator war. 18.03.2025: Beratung +Humusstammtisch, Biohof Lechner, Obergrafendorf 25.03.2025: Beratung + Humusstammtisch, Biohof Dirnberger, Hofstet-

	ten 22.04.2025: um 09:00 Uhr Beratung + Humusstammtisch, Lanner, Hofstetten 22.04.2025: um 14:30 Uhr Einzelberatung Antlashof Hofstetten 28.04.2025: um 09:00 Uhr Einzelberatung, Zwergerlhof Loich, 28.04.2025: um 14:30 Uhr Beratung + Humusstammtisch, Hof Schleifer, Hofstetten 12.05.2025: um 08:30 Uhr Einzelberatung Michael Janker, Rabenstein 12.05.2025: um 11:00 Uhr, Beratung + Humusstammtisch, Johannes Daxböck, Rabenstein Insgesamt wurden 4 Good Practice Beispiele im Rahmen der Humusstammtische vorgestellt. Drei Veranstaltungen wurden geplant, zwei davon durchgeführt (Boden der Zukunft musste aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden – es gab 2 Versuche). Der Vortrag von Dr. Martin Grassberger und das Webinar waren gut besucht. Beim Vortrag von Dr. Grassberger waren ca. 70 Leute anwesend, beim Webinar von Christoph Felgentreu waren ca. 150-200 Leute anwesend.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	Alle Leistungsindikatoren wurden erfüllt: 8 Beratungsgespräche wurden durchgeführt: 18.03.2025, 25.03.2025, 22.04.2025 (2), 28.04.2025 (2), 12.05.2025 (2) 4 Good Practice Beispiele wurden aufbereitet und vorgestellt (Humusstammtische) 18.03.2025: Vortrag Dr. Martin Grassberger 01.04.2025: Boden der Zukunft Veranstaltung 12.05.2025: Webinar ‚Klimaresiliente Böden‘
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Das Aufzeigen von Handlungsoptionen für eine standort- und klimaangepasste Grünlandwirtschaft und Weidemanagement (z.B. Humusaufbau, abgestufte Grünlandwirtschaft, angepasste Bewirtschaftung – Schnittzeitpunkt, Düngemanagement, …) gibt den Landwirten in der Region eine Perspektive zum Erhalt ihrer Betriebe. Damit können auch landschaftsprägende Elemente und somit die Identität der Kulturlandschaft im Pielachtal erhalten werden.
Maßnahme	**3**
Titel:	Klimafitte Gemeinden
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden in den Gemeinden Ober-Grafendorf und Rabenstein Beratungsgespräche von ‚Grün statt Grau' durchgeführt. Die Gemeinde Ober-Grafendorf hat eine Fassadenbegrünung des Gemeindeamtes geplant. Außenrollos wurden am Gemeinde- und Kulturzentrum Rabenstein montiert. Außerdem gab es Exkursionen zum klimafitten Hauptplatz Ober-Grafendorf von Vertretern der umliegenden Gemeinden, sowie der Delegation des sächsischen Staatsministers, wo die umgesetzten Maßnahmen von Bgm Rainer Handlfinger erläutert wurden. Eine Infotafel am Hauptplatz selbst, soll der Bevölkerung die Maßnahmen zur Klimawandelanpassung sichtbar machen. Die Neugestaltung des Hauptplatzes erhielt als erster Hauptplatz die Greenpass ® Certification und erhielt die ‚Goldene Kelle' NÖ. Das zweite Projekt, das durch die KLAR! Pielachtal begleitet wurde und wird ist der Oggersheimplatz in Rabenstein. Ein klimafitter Veranstaltungsplatz mit Schotterrasen und Bepflanzungen. Hier wurden Gemeindeseitenbeiträge und Websiteberichte erstellt. Außerdem wurde auch hier, in Zusammenarbeit mit dem ausführenden Planungsbüro eine Infotafel für die Bevölkerung erstellt. Neophytenmanagement: Ein LEADER gefördertes Projekt, dass durch die KLAR! der breiten Bevölkerung nähergebracht werden soll. Das Projekt wird durch die KLAR! Pielachtal filmisch begleitet. Die erste Begehung der Flächen fand am 08.03.2023 statt. Am 20.02.23 fand die Abstimmung des Projektplanes mit Natur im Garten statt. Umfangreiche Recherchen wurden im Zuge des Projektes gestartet, wissenschaftliche Studien zur Eindämmung wurden erhoben. Zum Erwerb fachlicher Kenntnisse war auch das Naturland Café: 14.03.23 Neophyten Eindämmung Götterbaum sehr wichtig. Insgesamt sind 8 Videos entstanden, damit auch andere Gemeinden, den Weg des Pielachtales sehen um daraus Lerneffekte zu erzielen (welche Maßnahmen helfen, was ist zeitlich/finanziell zu stemmen, Forschungsansätze), zu sehen auf dem YouTube Kanal: pielachtal dirndltal, Das Projekt wurde gemeinsam mit LEADER Mostviertel Mitte durchgeführt. Das Resümee Video wurde von LEADER Mostviertel- Mitte finanziert und zeigt den gesamten Projektverlauf auf. Außerdem wurden parallel zu den Tätigkeiten der KLAR! Schulworkshops zum Thema Neophyten durchgeführt. (ebenfalls von LEADER finanziert) Von der KLAR! Pielachtal wurden insgesamt 3 Neophytenkochworkshops mit Ernährungsberaterin Katharina Hinterberger durchgeführt. Eigens kreierte Rezepte wurden erstellt. Auch Natur im Garten war eingeladen und brachte einen kurzen Vortrag über Neophyten. Somit konnte die Information niederschwellig an die Bevölkerung weitergegeben werden. (Workshoptermine: 28.09.2023, 03.05.2024, 27.092024) Das Neophytenprojekt nahm eine größere Rolle ein, als erwartet. Naturland Café: 14.03.23 Neophyten Eindämmung Götterbaum (um selbst Infos über das Thema zu beziehen)

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	• Bewusstseinsbildung im Rahmen von Videos, Begehungen/Exkursionen, aber auch durch zahlreiche Presse-, Social Media , Website und Gemeindezeitungsvorlagen und -berichte. • Bewusstseinsbildung in den Volksschulen + Infoblatt für Schulen. • Aufzeigen von Gefahren durch Neophyten und den Umgang mit Neophyten, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• 04.05.2022: Besuch einer Delegation des sächsischen Staatsministers: KLAR! Projekte inkl. Klimafitter Hauptplatz Ober-Grafendorf • Acht Videos Projektbegleitung Neophytenmanagement Ober-Grafendorf • Durch das Projekt wurde auch die Straßenmeisterei auf das Problem der Ausbreitung von invasiven Neophyten aufmerksam • 27.09.2023/03.05.2024, 27.09.2024: Allgemeine Info von NiG und Kochworkshop Neophyten für die Bevölkerung • 8 Kurzvideos zur Umsetzungsbegleitung und als Beispiel auch für andere Gemeinden
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• Es wurden zwei Gemeindezeitungsvorlagen zu den klimafitten Plätzen und zahlreiche Websitebeiträge zu den Themen Neophytenmanagement, sowie ein Plakat für Schulen zum Thema Neophyten.. Es wurde jeweils eine Infotafel für die umgesetzten Projekte (Hauptplatz Ober-Grafendorf, Oggersheimer Platz) erstellt. • Videobegleitung Neophytenprojekt • Außerdem gab es zum Neophytenprojekt Pielachtal 8 verschiedene Zeitungsartikel • Drei Aktionstage Neophyten (Kochworkshops) wurden durchgeführt • Zusätzlich wurden von LEADER Mostviertel Mitte 2 Aktionstage durchgeführt (Bauhof Mitarbeiterschulung Neophyten, Sensenmähkurs) Im Kräuterschaugarten Weinburg fand zusätzlich noch von NiG ein Aktionstag zur pestizidfreien Unkrautvernichtung statt.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Das Aufzeigen der Best Practice Beispiele (Ober-Grafendorfer Hauptplatz, Oggersheimer Platz Rabenstein) schafft Bewusstsein für die Themen Bodenversiegelung und Wasserversickerung in der Bevölkerung, aber auch in den Gemeinden selbst. Der Bevölkerung, aber auch anderen Involvierten (Straßenmeisterei, Bauhofmitarbeiter/innen der Gemeinden, Land NÖ) werden das immer größer werdende Problem der invasiven Neophyten aufgezeigt. Man hat im Projekt leider das sehr geringe Bewusstsein über Neophyten gemerkt. Ein Resümee aus dem Projekt ist sicherlich, dass es da dringend die Politik braucht, um auf das Problem aufmerksam zu machen und die

	KLAR! Pielachtal zu ‚klein' war, um dieses Projekt in gewünschten Gesamtausmaß zu stemmen.

Maßnahme	**4**
Titel:	Gewässerschutz- und Ökologie

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden an den Pielachtaler Volksschulen Workshops in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis zum Thema Gewässerökolgie durchgeführt. Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung (WA3 und WA2) laufen seit 2019 die Arbeiten für die Erstellung eines Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementplans (GE-RM) für die Pielach**.** Dabei werden notwendige schutzwasserbauliche und gewässerökologische Maßnahmen ermittelt und aufeinander abgestimmt. Das GE-RM Pielach ist Teil des integrierten LIFE-Projektes IRIS (**I**ntegrated **Ri**ver **S**olutions in Austria). Diese werden Zug um Zug umgesetzt. Näheres zum Thema GE-RM und IRIS finden Sie unter https://life-iris.at/. Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat auch einige aktuelle Projekte im Pielachtal: In der Fertigstellung ist das Projekt am Redtenbach in Frankenfels und in Bau ist das Projekt Groß-Aggschussgraben in Hofstetten, wo gerade ein großes Hochwasser-Rückhaltebecken errichtet und in Planung ist der Brunngraben in Kirchberg. Daneben gibt es noch jede Mende lokaler Kleinmaßnahmen. Die Verbesserung der Gewässerökologie wird bei allen Projekten mitberücksichtigt. Eines dieser Projekte wurde filmisch begleitet: die Renaturierung des Loitzenbach. Dieses Projekt wurde für den Neptun Staatspreis eingereicht. Die Maßnahme der Beratung zur Renaturierung und Verbesserung der Flußökologie wurde umgewandelt in das Anlegen einer Blühwiese. Da die Beratungen im Rahmen von GE-RM (**Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept)** durchgeführt wurden. Nach langem Tauziehen der Gemeinden mit Anrainern/Behörden, … wurde das Projekt der Renaturierung der Pielach Mitte 2024 beschlossen. Die Bauarbeiten waren für Herbst 2024 geplant, sind aber, hochwasserbedingt, verschoben worden auf Spätsommer 2025 verschoben. Dadurch kann die KLAR! das Projekt nicht mehr im vollen Umfang begleiten, aber im Vorfeld Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung leisten (Videos dazu auf unserem YouTube Kanal). Im Dezember 2024 gab es dazu die erste Infoveranstaltung in Ober-Grafendorf (der Abschnitt Ober-Grafendorf, Weinburg wird

	renaturiert). Über diese Infoveranstaltung und grundsätzliche Informationen zum Projekt, hat die KLAR! einen Videobeitrag gestaltet: https://youtu.be/KzQl-UT2vvU Ein weiterer Videobeitrag wurde über die Rolle des Pielach Wasserverbandes beim Renaturierungsprojekt, zusammengestellt: https://youtu.be/KlruuDJhFeQ Weiters wurde am **20.06.2024** von der KLAR! Pielachtal die Veranstaltung **‚Gewässer der Zukunft'** durchgeführt. Bei der Veranstaltung wurde auch das Renaturierungsprojekt der Pielach vorgestellt (Vortrag von Projektleiter Martin Mühlbauer und Ober-Grafendorfer Bgm. Rainer Handlfinger). Anschließend gab es eine Exkursion zum Renaturierungsprojekt Loitzenbach. Im Rahmen der Ferienspiele wurden zwei Naturvermittlungen mit der Biologin Katrin Kraus und dem Biologen David Rammel durchgeführt. Außerdem wurden Workshops in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis zur Gewässerökologie an 7 Pielachtaler Volksschulen durchgeführt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die KLAR! Pielachtal hat alle Bevölkerungsgruppen miteingebunden, von den Erwachsenen, über die Jugendlichen bis zu den Kindern, wurde versucht alle ins Boot zu holen und Bewusstsein zu schaffen, wie wichtig gesunde Flüsse für die Zukunft sind. Gerade das Hochwasserereignis hat gezeigt, dass Renaturierungen unerlässlich sind, und hat die Gemeinden wachgerüttelt. Die Bürgermeister der Pielachtaler Gemeinden gehen aktiv auf Grundbesitzer zu – was in Ober-Grafendorf und Weinburg gelungen ist, muss in anderen Gemeinden noch bis zu den Grundbesitzern durchdringen – leider scheitert der Plan ‚Flüssen, Raum zu geben' oft an den Grundbesitzern.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	14.01.2023: Videoerstellung Renaturierungsprojekt Loitzenbach und Präsentation der breiten Öffentlichkeit, GuK Rabenstein Neujahrsempfang 25.03.2024: Anlage Blühwiese mit Streetwork Pielachtal (statt Beratungen der Gemeinden) 20.06.2024: Veranstaltung ‚Gewässer der Zukunft' mit Exkursion zum Renaturierungsprojekt Loiitzenbach 19.07.2024: Zwei Naturvermittlungen mit Katrin Kraus und David Ramel, Weinburg Naturvermittlung VS Rabenstein: 09. und 23.05.2025, die NV am 09.05. musste wegen Schlechtwetter abgesagt werden. KWA Infos zu Müllsammelaktion wurde umgewandelt in Gestaltung INFO Tafeln KLAR! Rabenstein Gewässerlehrpfad, dieser war für September 2024 geplant, die Fertigstellung hat sich aber auf Juni 2025 verschoben, die KLAR! Infotafeln wurden aber bereits präsentiert.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• Exkursion Loitzenbach + Vortrag • 3 Naturvermittlungen (2 im Rahmen der Ferienspiele, 7 Workshops mit Pielachtaler Schulen • Anlage Blühwiese (statt Beratungen) in Zusammenarbeit mit Streetwork Pielachtal • Infotafeln Rabensteiner Gewässerlehrpfad

	• Loitzenbachvideo + Kurzvideos: https://youtu.be/tPRiYCfYl7o, https://youtu.be/EFPSgbWQrBQ
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch die Auseinandersetzung mit dem GE-RM sollen gewässerökologische Maßnahmen bei Hochwasserschutzplanungen oder weiteren Bauvorhaben entlang der Pielach (z.B. Radweg, Optimierung von Kraftwerken) mitberücksichtigt und umgesetzt werden. Die Bevölkerung ist durch die Bewusstseinsbildung der KLAR!, aber natürlich auch durch die Hochwasserereignisse im September 2024 wachgerüttelt worden, dass die Pielach Raum braucht. Das wird sicher auch ein Thema für die nächster Weiterführungsphase sein.

Maßnahme	**5**
Titel:	Vorsorgecheck für Naturgefahren

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Check ist ein Anstoß für die Gemeinden und allen involvierten Akteur/innen Schritte zu setzen, um sich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Der Vorsorgescheck wurde in einer Vorstandssitzung vorgestellt. Es konnten insgesamt 7 Gemeinden dafür gewonnen werden, einen Vorsorgecheck durchzuführen: • Ober-Grafendorf (28.02.2023) • Weinburg (1. Qrtl. 2024) • Frankenfels (20.03.2023) • Schwarzenbach (17.03.2023) • Kirchberg an der Pielach (13.03.2024) • Rabenstein im Rahmen der Interpraevent (13.06.2024) • Hofstetten/Grünau (26.02.2025) In Rabenstein wurde der Vorsorgecheck schon einmal in der Pilotphase- vor der Weiterführungsphase des KLAR! Programmes durchgeführt. Der Vorsorgecheck für die Gemeinden wurde von der ENU, Tino Blondiau und Gabriel Olbrich und Stefan Obermaisser, Elementarschaden Präventionszentrum, durchgeführt. Bei jedem Vorsorgecheck waren Bürgermeister, Amtsleiter, tlw. Bauamtsleiter, Feuerwehr mit dabei. In Schwarzenbach waren auch ältere Einwohner dabei, die genau sagen konnten, wo die Katastrophen zuerst auftraten und wie bisher damit umgegangen worden ist. Die Gemeinden erhielten ca. 2 Wochen nach Durchführung des Vorsorgechecks einen Bericht von der ENU, in dem detailliert die

	Punkte beschrieben werden, wo die Gemeinde noch Verbesserungsbedarf hat. Die Ergebnisse wurden in der KLAR! Steuerungsgruppe präsentiert. Es wurden auch zahlreiche Presseaussendungen zu diesem Thema erstellt, um die auch die Bevölkerung der Gemeinden auf diese Thematik aufmerksam zu machen. In Ober-Grafendorf wurde zusätzlich noch ein Anschlussworkshop mit der ENU und dem Elementarschaden Präventionszentrum durchgeführt. Um eine tiefergehende Analyse und die Planung konkreter Schritte in Angriff zu nehmen. Deswegen wurde besonders auf den NÖ Atlas und HORA 3D eingegangen, dort wurden verschiedene Simulationen durchgeführt, um den Verlauf des Wassers zu kennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen, um Überflutungen zu vermeiden. Hochwasserereignisse, wie das im September 2024 haben gezeigt, wie wichtig die Vorsorgechecks Naturgefahren sind.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Der Vorsorgecheck für Naturgefahren soll Gemeinden auf die relevanten Naturgefahren im Klimawandel sensibilisieren. So dass alle Beteiligten wissen, mit welchen Gefahren zu rechnen ist und welche Kapazitäten die Gemeinde hat, um das Risiko zu minimieren. In der Gemeinde Loich (die einzige Gemeinde, die noch keinen Vorsorgecheck durchgeführt hat), hat es einen BGM. Wechsel gegeben – der Vorsorgecheck dort, ist sicher Thema für die nächste Weiterführungsphase. Weiters wäre dann, in weiterer Folge auch interessant, was die Gemeinden mit den Ergebnissen angefangen haben.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• Durchführung des Vorsorgechecks in sieben von acht Gemeinden • Bericht über Naturgefahren und Klimarisiken an jede teilnehmende Gemeinde • Präsentation der Ergebnisse in den KLAR! Arbeitskreissitzungen • Weiterführender Workshop Vorsorgecheck Naturgefahren in Ober-Grafendorf durchgeführt
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	Alle Leistungsindikatoren wurden erfüllt: Organisation, Vermittlung, Teilnahme Vorsorgecheck Naturgefahren, anschließender Bericht für jede Gemeinde, Vorstellung der Ergebnisse in der Steuerungsgruppe. Die KLAR! Managerin war bei jedem Vorsorgecheck anwesend – weil dadurch auch ein Einblick in die ‚Resilienz' der jeweiligen Gemeinde gewonnen werden konnte.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch die Auseinandersetzung mit den Naturgefahren, die mit dem Klimawandel einhergehen, lernen die Gemeinden, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Welche Kommunikationswege notwendig sind, um die Risiken, die mit dem Klimawandel einhergehen zu minimieren und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Maßnahme	**6**
Titel:	Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Gemeinde Rabenstein hat eine Außenbeschattung am Gemeinde- und Kulturzentrum vornehmen lassen. Durch eine Beschattung mit Außenrollos wird das Klima für die Gemeindemitarbeiter, aber auch für die Bevölkerung bei Veranstaltungen verbessert. Die Gemeinde Kirchberg an der Pielach hat an ihrem Veranstaltungszentrum, der Kirchberghalle ebenfalls Außenrollos montieren lassen. Grün statt Grau war für eine Beratung in Ober-Grafendorf und Rabenstein für die Begrünung der Gemeindeämter vor Ort. In Rabenstein wurde Gabriele Szeider, von Grün statt Grau mit der Planung der Fassadenbegrünung und Errichtung einer Pergola beauftragt. Dazu werden im Dezember entsprechende Angebote eingeholt und Firmen beauftragt. Die Fassadenbegrünung des Gemeindeamtes in Ober-Grafendorf ist (bedingt durch Sanierung Hochwasserschäden) verschoben worden. Wahrscheinlich eine Maßnahme für die nächste Weiterführungsphase. Alle gesetzten Maßnahmen wurden durch Berichte (Gemeindezeitung, Presse, Website, Social Media) entsprechend begleitet. Weiters wurde die Baumappe ‚klimafittes Bauen' aus der Umsetzungsphase aktualisiert und an die Gemeinden ausgeteilt, so dass die Bauämter diese an die zukünftigen Bauherren austeilen.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die Gemeinden sollen mit einem Beispiel der guten Anpassung vorangehen und tragen zu einem erhöhten Wohlbefinden beim Aufenthalt in den Gemeindeobjekten und bei Gemeindeveranstaltungen bei. Das Thema klimafittes Bauen wird forciert werden und die Bauabteilungen der Gemeinden sind in der Umsetzungsphase sensibilisiert und das Wissen und die ‚klimafittes Bauen' Mappe wird das Wissen an die zukünftigen Bauherren weitergegeben. Außenbeschattungen in Kirchberg und Rabenstein wurden installiert. In Rabenstein wurde zum Festsaal, noch das Bürgerbüro mit Außenrollos versehen.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• Fertigstellung Außenrollos GuK in Rabenstein • Fertigstellung Beschattung Kirchberghalle in Kirchberg/Pielach • Zwei Beratungen für Fassadenbegrünungen für Rabenstein und Ober-Grafendorf für die Begrünung der Gemeindeämter (18.01.2023) • Aktualisierung Baumappe ‚Klimafittes Bauen' • Wanderausstellung ‚Potential Pielachtal' von Patrick Zöchling im September 2022 in Ober-Grafendorf und im Betriebszentrum

	Laubenbachmühle im November 2022 • Leerstandsmanagement Ober-Grafendorf: Anstellung von Patrick Zöchling in der Gemeinde Ober-Grafendorf
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• 3 Umsetzungen von klimafitten Baumaßnahmen wurden realisiert: Beschattung GuK Festsaal, Büro Bauamt und Bürgerbüro, Beschattung Kirchberghalle. • 2 Beratungen vor Ort von Grün statt Grau wurden durchgeführt • 2 KLAR! Infotafeln zu Verschattungssystemen (Kirchberg und Rabenstein) • 2 KLAR! Infotafeln am Oggersheimplatz und Ober-Grafendorfer Hauptplatz zur Klimawandelanpassung wurden erstellt • Baumappe klimafittes Bauen wurde aktualisiert sowie Infomaterial der ENU wurde an die Gemeindeämter verteilt. (PR Texte) • Bei der G'sund im Klimawandel Veranstaltung: Infostand ENU zum klimafitten Bauen/Vermeidung von Überhitzung von Gebäuden (3. Beratungsangebot) • Die Wanderausstellung **‚Potential im Pielachtal'** machte in Ober-Grafendorf und im Betriebszentrum der Laubenbachmühle Halt. Die Wanderausstellung erhielt den **Award der Albert Speer Stiftung** und den **Rudolf-Wurzer-Preis**.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Begleitung und Verbreitung von Good Practice Beispielen der Gemeinden durch die KLAR! schafft Bewusstsein in der Bevölkerung und regt dazu an, klimafitte Baumaßnahmen auch im privaten Bereich umzusetzen.

Maßnahme	**7**
Titel:	Waldbewirtschaftung im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Kontaktaufnahme mit Evelyn Gruber (Jägerin und Naturvermittlerin) und Thomas Gamsjäger (Förster Isbary Bioland). Die Familie Isbary besitzt im Pielachtal, insbesondere in Schwarzenbach an der Pielach, einen Forstbetrieb mit einer Fläche von etwa 2.400 Hektar. Seit Generationen engagiert sich die Familie für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Forstgebiete, die nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische Bedeutung haben. Ihre Verantwortung und ihr Einsatz für den Erhalt der natürlichen Ressourcen tragen wesentlich zum Landschaftsbild und zur Biodiversität der Region bei. Deshalb waren diese zwei Partner unerlässlich für die Vernetzungstreffen der Waldbesitzer und für die Naturvermittlungen. Im April 2024 fand das erste Vernetzungstreffen statt. Vortragende waren Werner Ruhm und Julia Konic vom BFW und hielten einen Vortrag zur klimafitten Waldbewirtschaftung. Auch wichtige Vertreter der Region in Sachen Forst waren vertreten: Martin Dohnal (Bezirksförster) Karlheinz Piglmann (Bezirksforstdirektion) und Sebastian Jungbauer (LK), sowie der Bgm. von Schwarzenbach waren vertreten. Rund 30 interessierte Waldbesitzer aus der Region waren anwesend. Anschließend an den Vortrag gab es eine Exkursion mit Thomas Gamsjäger in den Isbary'schen Wald. Er erklärte die Maßnahmen, die im Forst getroffen wurden, um den Wald klimafit zu machen. Das 2. Netzwerktreffen fand im August 2024 mit dem Obmann der Waldwirtschaftsgemeinschaft oberes Pielachtal, sowie Univ. Prof. DI Dr. Manfred J. Lexer, BOKU Wien und KLAR! Pielachtal statt, bei dem verschiedene Waldstücke der Region besichtigt wurden, wo ein klimafitter Baumbestand und Naturverjüngung ‚live zu sehen waren. Und Prof. Lexer auch die Maßnahmen vorgestellt hat, die zu einem klimafitten Waldbestand führen können. Das 3. Netzwerktreffen sollte im September 2024 stattfinden, diese Veranstaltung wurde aber, aufgrund des Hochwassers abgesagt. Das 3. Netzwerktreffen fand dann schließlich am 23. April statt. Bei diesem Treffen hielt Univ. Prof. DI Dr. Manfred J. Lexer, BOKU Wien einen Vortrag zu ‚Alternativen im Waldbau', anschließend hat Werner Löffler (LK) noch Fördermöglichkeiten für die Beratung einen Wald klimafit zu machen aufgezeigt. Nach den Vorträgen gab es eine Exkursion zu Wäldern in Frankenfels mit WWG Obmann Stefan Wieland und Thomas Gamsjäger (Isbary Forst) um das vorher theoretische Wissen in den Vorträgen, praktisch zu erleben. Es waren wieder rund 30 Waldbesitzer und wichtige Persönlichkeiten des Forsts anwesend: Landwirtschaftskammer: Josef Öllerer, Werner Löffler und Lukas Baumgartner. Weiters wurden 3 Naturvermittlungen durch Evelyn Gruber und Edith Kendler (Naturvermittlerin) durchgeführt. Einmal mit einer Pensionistengruppe, einmal mit der Mittelschule Kirchberg und beim Ferienspiel in Kirchberg waren Kinder zwischen 6-11 Jahren anwesend. In den Naturvermittlungen wurde spielerisch auf die Rolle des Waldes im Klimawandel, aber auch die Rolle der Jagd im Wald, vermittelt. Die Naturvermittlungen dauerten jeweils einen Halbtag.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Vernetzung & Wissenstransfer der WaldbesitzerInnen sind die obersten Ziele in der KLAR! Weiterentwicklunsphase. Dieses Ziel ist absolut erreicht worden. Man hat bei den Netzwerktreffen gesehen, dass sowohl die ältere Generation (60+), als auch die jüngere Generation (30+) an den Themen interessiert sind und dass die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald unbestritten sind. Das wurde sowohl bei den Vorträgen als auch bei den Exkursionen gut vermittelt. Die KLAR! Pielachtal hat sich gut mit den ‚Playern in der Forstwirtschaft vernetzen können und Bewusstsein gefördert. Und für die Naturvermittlungen war es natürlich förderlich eine Naturvermittlerin und Jägerin aus Schwarzenbach zu haben.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• 25.04.2024: Erstes Vernetzungstreffen Waldbesitzer mit anschließender Exkursion zu Good Practice Beispiel Isbary Schwarzenbach • 21.08.2024: Zweites Vernetzungstreffen (Obmann WWG oberes Pielachtal, Univ.Prof. Dr. Lexer, BOKU Wien und KLAR! Pielachtal) • 23.04.2025: Drittes Vernetzungstreffen (im Sept. 2024 geplant, musste verschoben werden) mit anschließender Exkursion zu klimafitten Wäldern Frankenfels (Good Practice) • 07.06.2024:1. Naturvermittlung: Pensionistengruppe Rabenstein • 29.06.2024: 2. Naturvermittlung Mittelschule Kirchberg/Pielach • 09.08.2024:3. Naturvermittlung: 6-11 Jährige Kinder
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• 2 Exkursionen zu Good Practice Beispielen (Isbary Schwarzenbach, Frankenfels Stefan Wieland) • 3 Vernetzungstreffen mit Waldbesitzerinnen inkl. Experteninputs • 3 Naturvermittlungen (klimafitter Wald und Jagd)
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch den Know How Transfer zur klimaanagepassten Waldbewirtschaftung wird Bewusstsein für nachhaltiges Waldmanagement geschaffen und die Waldfunktionen über Generationen gesichert. Die Diskussionen konzentrierten sich auf langfristige Strategien, z. B. die Wahl klimaresistenter Baumarten. Die Veranstaltungen boten eine Plattform für den Dialog zwischen Waldbesitzern, Jägern und weiteren Akteuren, um Synergien bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen zu fördern. Beiträge von Forstexperten lieferten den Waldbesitzern fundiertes Wissen zu aktuellen Forschungsergebnissen und innovativen Ansätzen, das direkt in die Praxis integriert werden konnte. Die Veranstaltungen wurden in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Förstern und Jägern durchgeführt, um regionale Besonderheiten und Herausforderungen zu verdeutlichen. Das Ziel der Naturvermittlungen, den Kindern die Bedeutung eines gesunden Waldökosystems und einer angepassten Jagd näherzubringen, um langfristig nachhaltige Werte zu verankern, wurde erreicht.

Maßnahme	**8**
Titel:	Gesund im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Maßnahme wurde im Rahmen der **G'sund im Klimawandel Veranstaltung umgesetzt**. Der Grund dafür: die Bevölkerung soll nicht mit dem Fingerzeig auf das Thema aufmerksam gemacht werden, sondern mit einer guten Mischung aus Unterhaltung und Information. Die Veranstaltung fand am 17.06.2023 im TEH Kräuterschaugarten in Weinburg. Als Outdoor Veranstaltung mitten in der Natur und lud mit einem Kinderprogramm und zahlreichen Vorträgen und Infoständen für die Erwachsenen. Die KLAR! Pielachtal hat auf diese Veranstaltung einen großen Fokus gelegt, da durch die Veranstaltung die KLAR! Pielachtal im neuen Gewand (neue KLAR! Mangerin) präsentiert werden sollte. Und den Einwohnern im Pielachtal soll die Dringlichkeit für den sofortigen Handlungsbedarf aufgezeigt werden. Es wurden verschiedenste Themen aus dem KLAR! Programm aufgegriffen: **Programm**: • Kochworkshop Neophyten/Wildkräuter • Vortrag von Dr. Kromp-Kolb • Ausstellung des Kreativwettbewerbs • Preisverleihung Kreativwettbewerb ‚Wert des Trinkwassers' • Kräuterführungen durch den Garten (Biodiversität) • Klimakabarett ‚Der 8. Tag' • Trommelkonzert **Infostände:** • ENU (klimafittes Bauen/Vermeidung von Überhitzung von Gebäuden) • KLAR! Pielachtal Infostand • Trinkwasser (Trinkwasserverbrauch, Trinkwassersituation im Pielachtal, Trinkwasserspartipps) • Gesunde Gemeinde: Extremwetterlagen: was tun bei Hitze) • Klima und Ernährung (Ausgabe des eigens erstellten Rezeptfolder: 100 % klimafitte Rezepte aus der Region) • Wanderausstellung Patrick Zöchling ‚Potential im Pielachtal' **Für die Kinder:** • Landwirtschaft begreifen von der LJ Weinburg, außerdem Infos zu Verhalten an Hitzetagen • Kräutersalz herstellen, kleine Kräuterkunde, Tipps zu heißen Sommertagen

	Für Kulinarik war ebenfalls gesorgt, hierzu wurde ein Foodtruck engagiert, der ausschließlich bio und regionale Zutaten verwendet. Am Abend wurden Cocktails und Getränke im Kräutergarten gereicht und die eigens erstellten Bierdeckel mit den Infos zum Trinkwasser verteilt. Weiters wurde ein **Rezeptfolder** erstellt: **100 % klimafitte Rezepte aus der Region**. Im Vorwort wird der Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimawandel erklärt. Weiters wird auf die Bedeutung zwischen regionalem Einkauf und Klima eingegangen. Es wurden zu jeder Jahreszeit vier eigens erstellte, vegetarische Rezepte im Rezeptfolder aufgenommen. Diese wurden von Katharina Hinterberger, Diätologin und TEH Praktikerin geschrieben. Ebenfalls wurde der regionale Einkaufsführer mit allen Direktvermarktern aus der Region, bei der Veranstaltung verteilt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Durch die Veranstaltung soll der Bekanntheitsgrad der KLAR! Pielachtal gesteigert werden. Es sollten auch Bevölkerungsgruppen erreicht werden, die mit diversen klimarelevanten Themen nur sehr schwer erreicht werden können. Die Veranstaltung wurde von rund 350 Leuten besucht. Das Ziel der Vernetzung und der Steigerung des Bekanntheitsgrades der KLAR! Pielachtals wurde erreicht.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• 17.06.2023: Veranstaltung ‚G'sund im Klimawandel' mit Vorträgen, Infoständen (Ernährung im Klimawandel, ENU,), Rahmenprogramm • 25.07.2023: Fertigstellung und Verteilung Rezeptfolder: 100 % klimafitte Rezepte aus der Region • 2023: Erstellung regionaler Einkaufsführer • 17.06.2023: Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb (Verhalten Extremwetterereignisse, gesunde Menschen setzen einen gesunden Planeten voraus) • Bekanntmachung der KLAR! Pielachtal • 21.10.2024: ENU Vortrag: Vorsorge/Nachsorge Hochwasser
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• Bewusstseinsbildung Verhalten in Extremwettersituationen: Infostand auf der G'sund im Klimawandelveranstaltung (Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb, Gesunde Gemeinde Info Stand) • Bewusstseinsbildung und Ernährungstipps bei Hitze: Infostand bei der Veranstaltung mit den Diätologinnen: Sabine Strasser aus Weinburg und Katharina Hinterberger aus Ober-Grafendorf • Infostand ENU: Vorsorge Gebäude-Hitze • Erstellung und Verteilung Rezeptfolder 100 % klimafitte Rezepte aus der Region • Erstellung regionaler Einkaufsführer und Verteilung bei der Veranstaltung • Vortrag ENU: Hochwasser (Bewusstseinsbildung Hochwasser)

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Veranstaltung vereinte verschiedene Perspektiven auf Gesundheit und Klimawandel und zeigte auf, wie individuelle und gemeinschaftliche Anpassungsmaßnahmen Gesundheit fördern können. Der Fokus lag auf der Prävention und der Stärkung von Resilienz gegenüber den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Der Beratungsstand bot Informationen zu klimafreundlicher Ernährung, wie saisonale und regionale Produkte oder die Reduktion von Lebensmittelverschwendung. Kindern wurde die Bedeutung nachhaltiger Landwirtschaft im Kontext des Klimawandels spielerisch nähergebracht. Außerdem wurde spielerisch die Bedeutung von Kräutern, Biodiversität und ihrer Nutzung im Kontext eines nachhaltigen Lebensstils vermittelt. Außerdem wurde den Kids nähergebracht, was an heißen Sommertagen zu berücksichtigen ist. Die durchgeführten Maßnahmen haben die Kriterien der Guten Anpassung – wie Zukunftsorientierung, Partizipation, Sensibilisierung und Wissenstransfer – umfassend berücksichtigt. Sie erreichten verschiedene Zielgruppen, von Kindern bis zu Fachleuten, und förderten eine breite Bewusstseinsbildung sowie die praktische Umsetzung nachhaltiger Anpassungsmaßnahmen.

Maßnahme	**9**
Titel:	Die Dirndl

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Dirndl ist die Regionsmarke im Pielachtal und durch die KLAR! wird die Chance genützt, den klimafitten Strauch auch über die Grenzen des Pielachtals bekannt zu machen. Die Dirndl bedarf wenig Pflege und hält Frost in der Blühzeit aus. Gemeinsam mit Johann Weiß, Inhaber des Wildkräuterhotels Steinschalerhof, Niederösterreichbahnen und dem Tourismusverband wurde am 22.02.23 ein Workshop veranstaltet, wie die Dirndl als Regionsmarke weiter ausgebaut werden kann und das Pielachtal als Dirndltal bekannt gemacht werden kann. Diese Veranstaltung war der Auftakt bei den Dirndlrunden. In den Dirndlrunden wird diskutiert, wie man die Regionsmarke gut aus-bauen kann und die Dirndl für die regionale Bevölkerung und den Tourismus erlebbar machen kann. Natürlich ist die Dirndl, als klimafitte Frucht ein großer Aspekt bei den Dirndlrunden. Experteninputs kamen dabei von Timm Uthe, Touchpoint Consulting. In jeder Gemeinde des Pielachtales ist ein Dirndlrastplatz errichtet worden. Das Konzept dafür ist von der KLAR! gemeinsam mit der Tourismusobfrau entwickelt worden. Ein Platz mit einem großen Dirndlsymbol, dieses dient als Fotopoint für Touristen, aber auch für die heimische Bevölkerung, um sich als ‚Dirndltaler' zu präsentieren. Zusätzlich wurden noch Infotafeln zur Dirndl (Stichwort: klimafitte Frucht) aufgestellt.

Der Platz ist mit Dirndlpflanzen umrundet und liegt im Ortszentrum/bekannten Wanderwegen/Bahnhof. Damit die Bevölkerung auch darauf aufmerksam wird. Diese sind im Rahmen der Dirndlpflanzaktion für die Gemeinden, gepflanzt worden. Auch im TEH Kräuterschaugarten Weinburg, wo auch der Pielachtaler Radweg vorbeiführt, wurden 5 Dirndlsträucher gepflanzt.

Insgesamt sind im Rahmen der Pflanzaktion 190 Dirndlpflanzen eingesetzt. Aus der KLAR! Pielachtal wurde die Kosten für die Grafik der Infotafeln übernommen. Aus dem LEADER Projekt die Druckkosten. Außerdem wurden aus dem LEADER Projekt Aufsteller für Produzenten/Gasthöfe, und Schilder für die Schulen produziert. Weiters wurde von der KLAR! Pielachtal die Dirndlbank finanziert.

Das Dirndl-Wiki wird neu aufbereitet und in Form von einem Dirndl-Blog gibt es in einem zweiwöchigen Abstand, immer neue Infos zur Dirndl auf Social Media (Facebook und Instagram). Einerseits werden hier gesundheitsbezogene Themen bearbeitet, aber es wird auch auf die Dirndl als klimafitte Frucht eingegangen.

Weiters wurde eine neue Website gestaltet, wo die Dirndl weiter in den Vordergrund rückt und es auch immer neue Rezepte mit der Dirndl gibt. Für die Neuentwicklung der Webseite haben Beratungen stattgefunden, wie die Dirndl Weiterentwicklung auch in Social Media weiter ausgebaut werden kann (KLAR!, Regionalbüro Pielachtal, Fr. Schreibeis, 01.03.23, 06.03.23)

Weiters gab es am 07.08.23 eine Präsentation des ehemaligen EU Kommissar Dip.-Ing. Dr. Franz Fischler und Univ.-Prof.Mag.Dr.Dr.Bonn der Uni Innsbruck über die neuesten Forschungsergebnisse der Dirndl. Dr. Bonn ist Vorstand des Insituts für analytische Chemie und Radiochemie der Leopold Franzens Uni Innsbruck und forscht auf dem Gebiet der Phytotherapie. Er wies auf die stark antioxidative und entzündungshemmende Wirkung der Dirndl hin. Alle Bürgermeister des Tales waren vor Ort und berieten gemeinsam mit der KLAR! Pielachtal, wie dieses Wissen für die Region verwertet werden könnte. Abstimmungen dazu laufen.

Des Weiteren wurde ein Dirndlfolder entwickelt. Mit allen wichtigen Infos, rund um die Dirndl (Botanik, genetische Vielfalt/Beitrag zur Biodiversität/ Einzigartigkeit/Vorkommen in der Region/ Regionsidentität/Beitrag zur Gesundheit).
Dazu wurde von Fr. Univ. Prof. Dr. Laimer von der BOKU eine Seite zur Dirndl als klimafitte Frucht und zwei verschiedene Statements eingearbeitet. Weiters gibt es ein Statement von der KLAR! Pielachtal (Seite 5, Seite 13). Diese Folder werden an alle Gemeinden, Naturvermittler, Schulen, Betriebe und Dirndlhoheiten ausgegeben und verteilt. Weiters wird er bei Workshops und Veranstaltungen (Dirndlkirtag)

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die Maßnahmen trugen erfolgreich dazu bei, die Dirndl als regionales Markenzeichen zu stärken und das Bewusstsein für diese wertvolle klimafitte Pflanze zu schärfen. Durch die vielfältigen Aktionen, wie die Pflanzungen und Wissensvermittlung, konnte die Bedeutung der Dirndl als Teil der regionalen Flora und Kultur nachhaltig in der Bevölkerung verankert werden. Besonders die Einbindung der Schulen und der Social-Media-Kanäle ermöglichte eine breite Zielgruppenansprache, wodurch nicht nur Einheimische, sondern auch Touristen auf die regionalen Besonderheiten aufmerksam gemacht wurden. Die Schaffung von Dirndlplätzen und die Organisation von Expertenrunden förderten den direkten Austausch und die Wertschätzung der Pflanze, sowohl auf praktischer als auch auf wissenschaftlicher Ebene. Insgesamt wurde so ein Netzwerk aus Wissen, Vernetzung und praktischer Umsetzung geschaffen, das langfristig zur Identifikation mit der Region und deren Natur beiträgt.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• Neue Website mit Dirndl Blog (Dirndl Wissenssammlung) - Anfang 2024 Veröffentlichung • Dirndlplätze in den Gemeinden fertig gestellt (Frühjahr 2025) mit Infotafeln, Pflanzen und Bank von der KLAR! Pielachtal • Dirndlrunden: einerseits (Blüten- und Erntewanderungen) mit Experteninputs haben stattgefunden, aber auch Dirndlrunden im Expertenkreis zur Markenstärkung und Positionierung als klimafitte Pflanze, haben stattgefunden • Dirndl Naturvermittlungen für VS Rabenstein und Frankenfels: (19./20.3.2025)
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• **Schaffung von 8 Dirndlplätzen**: An ausgewählten Standorten im Pielachtal wurden 8 Dirndlplätze angelegt, die sowohl für touristische Zwecke als auch für die einheimische Bevölkerung einen Mehrwert bieten (2024 bis Frühjahr 2025) • **Dirndlpflanzaktionen in allen Pielachtaler Gemeinden**: In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden Pflanzaktionen organisiert, um die Dirndl als regionaltypische Pflanze weiter zu verbreiten und die Landschaft nachhaltig zu gestalten (Herbst 2024) • **Dirndl-Runden mit Experteninputs**: 3 Dirndlblütenwanderungen boten eine Plattform für den Austausch mit Fachleuten, die ihr Wissen rund um die Dirndl, deren Anbau und teilten. • **Wissensvermittlung in Volksschulen**: 2 Dirndlworkshops (in Rabenstein und Frankenfels) SchülerInnen wurden durch praxisorientierte Programme an das Thema Dirndl herangeführt, um das Bewusstsein für regionale Pflanzen und deren Bedeutung zu stärken. • **Social Media Präsenz/Dirndlblog**: Mit einem regelmäßigen, zweiwöchigen Blogbeitrag auf Facebook und Instagram wurde das Wissen über die Dirndl einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und das Interesse an der Pflanze gesteigert. • **Gestaltung und Verbreitung des Dirndlfolders**: Der Folder bietet kompakte Informationen zur Dirndl und wurde sowohl digital als auch in gedruckter Form breit gestreut, um die Zielgruppe umfassend zu erreichen.3 Dirndlrunden mit Experteninputs

	(Naturvermittlerin: Cornelia Janker, Fritz Kollermann, Erich Niederer): 12.03.23, 18.03.23, 25.03.23 • **Weiters 4 Dirndlexpertenrunden**: mit Werbebotschaftern, Tourismusverband, regionalen Produzenten, LEADER Geschäftsführerin am 06.03.23/22.03.23/10.09.24/13.11.24 durchgeführt und somit Maßnahmen für die Markenstärkung der klimafitten Dirndlfrucht festgelegt.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch die Positionierung der Dirndl als klimafeste Regionsfrucht und Bekanntmachung dieser über die Regionsgrenzen hinaus, wird auch das Bewusstsein für die Chancen im Klimawandel gestärkt. Zudem kann durch die weitere Bekanntmachung der Frucht der Absatz von regionalen Dirndlprodukten gesteigert werden. Die Auswahl der Dirndl basierte auf deren Anpassungsfähigkeit an das lokale Klima und die Böden des Pielachtals. Die Pflanze ist robust und trägt zur Stabilisierung des Ökosystems bei, was sie zu einer idealen Wahl für eine klimaangepasste Begrünung macht. Durch die Schaffung von Dirndlplätzen und die Verbreitung des Dirndlfolders wurde ein langfristiger Beitrag zur Förderung regionaler, klimaresilienter Pflanzen geleistet. Dies unterstützt nicht nur die ökologische Anpassung, sondern stärkt auch die kulturelle Identität und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Region. Das Projekt setzte auf vielseitige, anpassungsfähige Maßnahmen, die sowohl den aktuellen klimatischen Bedingungen als auch künftigen Veränderungen Rechnung tragen. Die Dirndl ist eine widerstandsfähige Pflanze, die auch in Zeiten von Wetterextremen, wie Dürre oder starken Regenfällen, gedeihen kann, was die Resilienz der Region stärkt.

Maßnahme	**10**
Titel:	Blackoutvorsorge

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In allen 8 Gemeinden gab es bereits Beratungsgespräche zum Thema Blackout. Die Gemeinden sind selbst sehr daran interessiert einen Blackoutvorsorge aufzubauen und somit die kritische Infrastruktur im Falle eines Blackouts aufrecht zu erhalten. In Hofstetten/Grünau gab es dazu am 11.11.2022 ein Planspiel im BGZ Hofstetten/Grünau gemeinsam mit dem Zivilschutzverband. Vorher fand eine Podiumsdiskussion ‚Blackout- was tun ohne Strom' statt. In Ober-Grafendorf fand am 19.10.2022 ein Vortrag zum Thema Blackout-Stromausfall für die Bevölkerung statt. Der Vortrag war sehr gut besucht, das spiegelt auch die Bedeutung dieses Themas und das Interesse in der Bevölkerung gut wider. Am 07.10. wurde in Ober-Grafendorf eine Black Out Übung durch. Ziel bei der Übung war es die Wasserversorgung der Gemeinde aufrecht zu erhalten.

	Am 15.02.2022 wurde von der Gemeinde Frankenfels ein zusätzliches Notstromaggregat für die Wasserversorgung angeschafft, ebenso in der Gemeinde Loich (zusätzlich noch 20 Feldbetten). Außerdem wurden in Frankenfels im Mai 2023 ein Blackoutpaket an den Kindergarten übergeben (Beleuchtungsmittel und Kommunikationsmittel). Am 18.04.2024 wurde von der KLAR! Pielachtal ein Vortrag im GuK Rabenstein von Herbert Saurugg finanziert und organisiert ‚Blackout Vorsorge in Unternehmen und Organisationen'
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Ziel ist, die Gemeinden und ihre Bevölkerung resilienter gegen Stromausfälle zu machen und die Handlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die Gemeinden sollen Optimierungspotentiale erkennen und die wesentlichen Verantwortungsträger sollen wissen was zu tun ist. Außerdem soll auch die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Um sich entsprechend vorzubereiten.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• 11.11.22 Podiumsdiskussion im BGZ Hofstetten Grünau zum Thema Blackout/Vorstellung Blackout Checkliste • 19.10.2022 Vortrag Thema Blackout für die Bevölkerung • Beratungsgespräche/IST Stand, Thema Blackout: Weinburg: 23.10.23, Hofstetten/Grünau, 06.11.23 Gemeinde Hofstetten/Grünau, 07.11.2023 Gemeinde Loich, 28.11.23 Gemeinde Ober-Grafendorf, 29.11.23 Gemeinde Frankenfels, 29.11.23 Gemeinde Schwarzenbach
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	• 3 Veranstaltungen zum Thema Blackout (Gemeinde, Bevölkerung, Unternehmen) • Die Ausarbeitung der Checkliste wurde von den Gemeinden selbst übernommen, da diese den besseren Überblick über Gemeindestrukturen/Gemeindemitarbeiter/Ansprechpartner:innen Zivilschutz/Räumlichkeiten/ … haben
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch das Aufmerksam-Machen auf die Thematik Blackout wird nicht nur die Resilienz der Gemeinden und Einwohner gestärkt, sondern auch das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines bewussteren Umgangs mit Ressourcen geschärft. Hier fließen zudem klimarelevante Aspekte ein, wie die Förderung eines verantwortungsvollen Strombezugs, die Auseinandersetzung mit alternativen Energiequellen und der Umgang mit potenzieller Wasserknappheit in Krisensituationen. Indem auf diese Wechselwirkungen hingewiesen wird, werden Maßnahmen zur Blackout-Vorsorge auch als Beitrag zur Klimaanpassung verstanden, da sie die Eigenständigkeit der Region stärken und den Umgang mit Ressourcen nachhaltiger gestalten.

Maßnahme	**11**
Titel:	Bewusstseinsbildung Öffentlichkeitsarbeit für die Klimawandelanpassung

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	GEMEINDETOUR: Es wurde zu Beginn der aktuelle Status von Projekten in den jeweiligen Gemeinden abgefragt. Sei es Themen zur Neuanlage von Plätzen, Fassaden- Dachbegrünungen, Flussrenaturierungen, Bau von Retensionsbecken, etc.) Dann wurden laufend Beratungen mit den Gemeinden durchgeführt, wo die KLAR! unterstützen kann, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und begleiten kann. Es wurde mit den Volksschulen im Pielachtal Kontakt aufgenommen und Termine für Beratungen vereinbart. Dies geschah immer vor den Workshops für die dritten Klassen. In den Klassen selbst wurde vor dem Workshop auch noch einmal erklärt, wofür die KLAR! steht, was Projektumfang ist und was das Ziel ist. Mit dem Ziel, dass die Kinder daheim auch den Eltern von dem Projekt erzählen und so den Bekanntheitsgrad zu steigern. Die KLAR! Webseite wurde immer mit den aktuellen Themen/Veranstaltungen/Aktionsgebieten befüllt. Die KLAR! Pielachtal befindet sich in laufender Abstimmung mit den Gemeinden und es werden 5xjährlich KLAR! Arbeitskreissitzungen abgehalten, 2x im Projektkernteam und 3x jährlich im erweiterten Projektteam, wo die laufenden, größeren Projekte besprochen und abgestimmt worden sind. Die KLAR! Pielachtal war auch bei Gemeinde Projekten vertreten, die nicht unmittelbar mit dem Thema der Klimawandelanpassung zu tun haben, aber mit hineinspielen. Somit war die KLAR! Pielachtal auch bei der Arbeitskreissitzung in Rabenstein für den neuen Kinderspielplatz dabei um auf klimarelevante-Themen Biodiversität (Anlage von Blühwiesen, Evtl. Schaubienenstock) aufmerksam zu machen. Ebenso beim Dorf- und Stadterneuerungsworskhop Weinburg, um auf Grünflächen/ Versickerungsflächen/Biodiversität/Beschattungsmöglichkeiten durch Bäume aufmerksam zu machen. Auch bei Gesunde Gemeinde Sitzungen war die KLAR! Pielachtal vertreten und initiierte schlussendlich auch die Gründung der gesunden Kleinregion – somit wurde das netzwerken sichergestellt und man konnte sich über aktuelle Projekte informieren, beteiligen und häufig auch den Klimaaspekt miteinfließen lassen.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die Bewusstseinsbildung für Klimawandelanpassung strebt an, das Bewusstsein für die komplexen Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, zu schärfen. Dies beinhaltet die Vermittlung von Wissen über die Veränderungen in Wettermustern, den Anstieg des Meeresspiegels und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Indem wir die Menschen dazu ermutigen, sich aktiv zu informieren und die Bedeutung

	der Anpassung zu verstehen, legen wir den Grundstein für eine widerstandsfähigere Gesellschaft.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	• Gespräche mit allen Volksschulen im Pielachtal: KLAR! Bekanntheitsgrad steigern (außer Ober-Grafendorf und Kirchberg and der Pielach) ->Zeichenwettbewerb mit Preisverleihung, mit der VS und MS Ober-Grafendorf fanden im Mai 2025 Gespräche statt und die KLAR! Pielachtal wurde bei der Lehrerkonferenz der MS Ober-Grafendorf vorgestellt • Aufbau einer Facebook Seite und Instagram • Aktuelle Beiträge in Social Media und KLAR! Webseite • KLAR! Veranstaltung G'sund im Klimawandel 17.06.23 • KLAR! Auftritt am Pielachtaler Dirndlkirtag mit 15.000 Besuchern mit eigenem Infostand: 23.09.23 • KLAR! Auftritt beim 15 Jahres Jubiläumsfest LEADER Mostviertel Mitte: 23.11.2022 • KLAR! Teilnahme und Info gemeinsam mit NÖ Regional beim Workshop zur Dorferneuerung Weinburg • Gemeindetour (Beratungsgespräche zu Blackout, Neophyten, Bodenentsiegelung, allgemeine KLAR! Themen) • Wanderausstellung Pielachtal in beinahe allen Gemeinden im Pielachtal gemeinsam mit KLAR! Infos • Videos zu den Aktivitäten der KLAR! Pielachtal auf dem YouTube Kanal Pielachtal das Dirndltal

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?
	• Über 27 Beiträge seit Eröffnung der Facebook/Instagram Seite (Mai 2023)
	• Über 75 Beiträge in Printmedien
	• Über 80 Website Beiträge (KLAR! Webseite und Gemeindehomepages)
	• 6 Vernetzungstreffen mit Direktorinnen der VS Pielachtal
	• Insgesamt wurden 14 Videos produziert
	• Teilnahme mit Infostand bei folgenden Veranstaltungen:
	  ○ 15 Jahre LEADER Mostviertel Mitte (23.11.2022)
	  ○ G'sund im Klimawandel (17.06.2023)
	  ○ Pielachtaler Dirndlkirtag (23.09.2023)
	  ○ Dorf- und Stadterneuerung Weinburg
	  ○ ENU Vortrag GuK Rabenstein

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Öffentlichkeitsarbeit für Klimawandelanpassung spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Beteiligten zu mobilisieren und gemeinsame Anstrengungen zu koordinieren. Durch klare, zugängliche Kommunikation möchten wir nicht nur die Herausforderungen des Klimawandels verdeutlichen, sondern auch konkrete Lösungsansätze präsentieren. Die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für die Dringlichkeit von Anpassungsmaßnahmen ist der Schlüssel, um politische Entscheidungsträger, Unternehmen und die Zivilgesellschaft auf dem Weg zu einer klimaresilienten Zukunft zu vereinen

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Diese Übersicht ist entsprechend der **Projektkostentabelle des Leistungsverzeichnisses auszufüllen.** Die Maßnahmen und Arbeitspakete sind Gegenstand der Kooperation und an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

Dieses Unterkapitel wird NICHT veröffentlicht und dient ausschließlich der internen Leistungsüberprüfung!

Kopieren Sie die Tabelle entsprechend der Vorlage und füllen Sie sie vollständig aus. Die Angabe des Umsetzungsgrades ist VERPFLICHTEND! Bei einem Umsetzungsgrad <100% behält sich die KPC eine Kürzung der Klimafondsbeteiligung vor.

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0 : Projektmanagement**		
0.1	KLAR! Anlaufstelle	Büro in Kirchberg an der Pielach, von Mo-Do 08:00-12:00 geöffnet, Beratung, Bearbeitungen der Mailanfragen	100 %
0.2	Projektsteuerung und Prokoordination	Projektsteuerung und -koordination von allen Projekten im Rahmen der KLAR! Pielachtal, KLAR Arbeitskreise und Sitzungen in der Kleinregion	100% %
0.3	Vernetzung	Teilnahme an KLAR Veranstaltungen des Klima- und Energiefond, Vernetzungstreffen der ENU, zahlreiche Treffen mit lokalen Organisationen, KEM, Wasserverband, Gemeinden, NiG, anderen KLAR! Managern, Tourismusverband, heimische Betriebe, Gesunde Gemeinde, Gesunde Kleinregion, Pielach Wasserverband, Wildbach- und Lawinenverbauung…	100 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Maßnahme** *Wert des Wassers*		
1.1	Workshops an Schulen	7 Workshops zum Thema Wasser mit Klimabündnis und Caritas St. Pölten	100 %
1.2	Informationskampagne	Ausstellung der Werke der Kinder zum Thema Wert des Wassers, , Infostand Trinkwasser	100 %
1.3	Wasserstand sichtbar machen	Anzeige des Wasserstandes im Sommer 2023 auf den Gemeindehompages	100 %
1.4	KLAR! Infoblatt zum nachhaltigem Umgang mit Wasser	Gestaltung und Verteilung ‚Bierdeckel' Infos über Wasser	100 %
1.5	Wettbewerb und Verlosung	Wettbewerb mit den 3. Klassen VS der Pielachtaler Schulen, Verlosung (Preisverleihung) im Rahmen der G'sund im KW Veranstaltung	100 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Maßnahme** *Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau*		
2.1	Veranstaltungen	3 Veranstaltungen: Vortrag Grassberger, Boden der Zukunft, Webinar: klimaresilient Böden	100 %
2.2	Aufbereitung und Vorstellung Good Practice	Im Rahmen der 4 Humusstammtische: Vorstellung von 4 Good Practice Beispielen aus der Region	100 %
2.3	Vermittlung und Durchführung von Beratungsgesprächen	8 Beratungsgespräche durch die Humusbewegung und KLAR! Pielachtal	100 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Maßnahme** *Klimafitte Gemeinden*		
3.1	Umsetzungsbegleitung zu klimafitten Plätzen in der Region	Ober-Grafendorfer Hauptplatz und Oggersheimerplatz Rabenstein	100 %
3.2	Infotafeln zu den Projekten	Jeweils eine Infotafel für Ober-Grafendorf und eine für Rabenstein erstellt	100 %
3.3	Gemeindezeitungsvorlagen und Website-Beiträge zu klimafitten Plätzen	Zwei Gemeindzeitungsvorlagen und Websiteberichte erstellt	100 %
3.4	Umsetzungsbegleitung zu Neophyteneindämmung	Acht Videos, Projektbegleitung	100 %
3.5	Gemeindezeitungsvorlagen, Infoblatt, Aktionstage	Zwei Gemeindzeitungsvorlagen, Infoblatt für Schulen zwei Aktionstage (Neophytenkochworkshops) durchgeführt	100 %

4	**Maßnahme** *Gewässerschutz- und ökologie*		
4.1	Beratungen für Gemeinden zu Renaturierung	Beratungen wurden umgewandelt (KPC genehmigt) in Blühwiesenanlage mit Streetwok Pielachtal und Infos für Jugendliche KWA	100 %
4.2	Exkursion für Gemeinden und interessierte Akteurinnen	Gewässer der Zukunft Tag: Vortrag und Exkurison Loitzenbach	100 %
4.3	Naturvermittlung zu Gewässerschutz- und Flussökologie	2x im Rahmen des Ferienspiels Weinburg, VS Rabenstein	100 %
4.4	Kurzvideos FLussökologie	Statt mehreren Kurzvideos wurde ein größeres Video vom Projekt Loitzenbach gemacht, außerdem wurden 2 Videos zum Renaturierungsprojekt gemacht, kleinere Videos zum Renaturierungsprojekt Pielach	100 %

5	**Maßnahme** *Vorsorgecheck für Naturgefahren im Klimawandel*		
5.1	Vorbereitungsarbeiten, Vermittlung und Organisation zur Durchführung des Vorsorgechecks	Es wurden 7 Vorsorgechecks durchgeführt: Schwarzenbach, Frankenfels, Rabenstein, Weinburg, Ober-Grafendorf, Hofstetten-Grünau	100 %
5.2	Teilnahme Vorsorgecheck	Jeder Vorsorgescheck wurde von der KLAR! Managerin organisiert und anwesend	100%
5.3	Bericht Vorsorgecheck	Bericht und Anschlussworkshop für jede teilnehmende Gemeinde	100 %
5.4	Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen der KLAR Steuerungsgruppe	Durch den Bericht in den Arbeitskreissitzungen präsentiert und dadurch konnten noch weitere Gemeinden motiviert werden den Vorsorgecheck durchzuführen.	100 %

6	**Maßnahme** *Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung*		
6.1	4 Umsetzungen von klimafitten Gebäudemaßnahmen	Verschattung Kirchberghalle/Verschattung GuK Rabenstein: Veranstaltungssaal, Bürgerbüro, Mitarbeiterbüro	100 %

6.2	Aufbereitung Inhalte zu KLAR Informationstafeln zu Verschattungssystemen und Fassadenbegrünung	Allgemeine Infotafel Kirchberghalle und Rabenstein + spezielle Infotafel über Verschattung und Klimawandelanpassung	100%
6.3	Beratung/Vortrag klimafitte Gebäude/Fassadenbegrünung	2 Beratungen Rabenstein/Ober-Grafdorf Grün statt Grau über Fassadenbegrünung	100 %
6.4	PR Texte& Infosammlung für Gemeinden/Bauamt	Aktualisierung Mappe ‚Klimafit Bauen', liegt bei allen Gemeinden auf	100 %
6.5	4 Wanderausstellung Potential Pielachtal	Weinburg, GuK Rabenstein, Frankenfels/Laubenbachmühle, Ober-Grafendorf	100 %

7	**Maßnahme** *Waldbewirtschaftung im Klimawandel*		
7.1	Exkursionen Good Practice	2 Exkursionen in den Isbary Bioland Forst und in den Wald von WWG Obmann oberes Pielachtal Stefan Wieland	100 %
7.2	Vernetzungstreffen Waldbesitzerinnen	3 Vernetzungstreffen Waldbesitzer: 24.04.2024, 21.08.2024. 23.04.2025	100%
7.3	Naturvermittlung Wald & Jagd	3 Naturvermittlungen: Pensionistengruppe, MS Kirchberg an der Pielach, Ferienspiel Kirchberg an der Pielach	100 %

8	**Maßnahme** *Gesund im Klimawandel*		
8.1	Bewusstseinsbildung & Verhalten in Extremwettersituationen	Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb, Infostand bei der G'sund im Klimawandelveranstaltung in Weinburg, Landjugend Weinburg, Infostand ENU	100 %
8.2	Ernährungstipps bei Hitze	Infostand bei der VA G'sund im Klimawandel, Gesunde Gemeinde und Infostand der Diätologinnen Sabine Strasser/Katharina Hinerberger	100%
8.3	Rezeptsammlung/Broschüre- Klimafitte Rezepte zu 100% aus der Region	Erstellung des Rezeptfolders mit Rezepten von Diätologin Katharina Hinterberger aus Ober-Grafendorf	100 %
8.4	Regionaler Einkaufsführer	Regionaler Einkaufsführer mit allen Direktvermarktern aus der Region	100 %

9	**Maßnahme** *Die Dirndl*		
9.1	Dirndl Wissenssammlung	Jede Woche erschienen Beiträge in Social Media zur Dirndl, auf Facebook, Instagram und der Regionalbüro Homepage	100 %
9.2	Folder Dirndl im Klimawandel	Folder über Dirndl erstellt mit Infos und Statement von Prof. Dr. Laimer (BOKU Wien) und Statement klimafitte Frucht	100 %
9.3	Dirndlrastplätze Konzept und Umsetzungsbegleitung	In allen 8 Gemeinden wurden die Dirndlplätze errichtet mit Infotafel (klimafitte Frucht), Fotopoint, Bank und Dirndlpflanzen	100 %
9.4	Dirndlpflanzaktion	Dirndlpflanzaktion im TEH Kräuterschaugarten Weinburg und in allen 8 Gemeinden	100 %
9.5	Dirndlrunden	3 Dirndlblütenwanderungen mit Expert:innen: Cornelia Janker, Fritz Kollerer, Erich Niederer, Treffen von Dirndlexperten im Naturhotel Steinschalerhof, 2 Naturvermittlungen für die VS Frankenfels und VS Rabenstein zur Dirndl klimafitte Frucht, 3 Expertenrunden	100 %

10	**Maßnahme** *Blackoutvorsorge*		
10.1	Checkliste Blackoutvorsorge	Die meisten Gemeinden haben bereits eine Checkliste erstellt, tlw. zusammenarbeit KLAR!	100 %
10.2	Verbreitung der Checkliste	Bei Gemeindetour wurde die jeweilige Checkliste der Gemeinde durchbesprochen	100 %
10.3	Veranstaltungen Blackoutvorsorge	3 Veranstaltungen: Hofstetten/Grünau, Ober-Grafendorf, Rabenstein	100 %

11	**Maßnahme 11** *Bewusstseinsbiludng und Öffentlich-*		

	keitsarbeit für die Klimawandelanpassung		
11.1	Öffentlichkeitsarbeit: Websitebeiträge, Presseaussendungen, Newsletter	71 Presseaussendungen, 28 Websitebeiträge, statt Newsletter (veraltet) 73 Social Media Beiträge,	100 %
11.2	Vernetzung mit Pielachtaler Bildungseinrichtungen	Beratungs- und Abstimmungsgespräche Volksschuldirektorinnen: Weinburg, Hofstetten, Rabenstein/Tradigist, Frankenfels, Loich	100 %
11.3	Maßnahmenpaktet für Pielachtaler Veranstaltungen und Werbematerialien	Infoblatt über Wasser/Pielachtalklimaprognose/Allgemeines Infoblatt KLAR!	100 %
11.4	Teilnahme an Pielachtaler Veranstaltungen in Form eines Infostandes	15 Jahre LEADER Mostviertel Mitte (23.11.2022) G'sund im Klimawandel (17.06.2023) Pielachtaler Dirndlkirtag (23.09.2023) Neujahrsempfang Rabenstein (17.01.2024) Info für Hochwassergeschädigte (21.10.2024) Dorf- und Stadterneuerung Weinburg (Dezember 2022) Teilnahme an zahlreichen Gesunde Gemeinde Sitzungen	100 %
11.5	Kurzvideos	Kurzvideo Ferienspiel ‚Wald und Jagd' Kurzvideo Ferienspiel ‚Gewässerökologie' Trailer Neophytenprojekt, Begleitung Neophytenprojekt	100 %

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimafitter Hauptplatz Ober-Grafendorf

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Pielachtal – Gemeinde Obergrafendorf

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:
Der Hauptplatz von Obergrafendorf präsentiert sich als multifunktionaler Raum, der nicht nur als sozialer Treffpunkt, sondern auch als ökologisches Highlight dient. Eine durchdachte Begrünung mit heimischen Pflanzen schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern trägt auch zur Verbesserung der Luftqualität bei. Entsiegelte Flächen und Pflanzinseln ermöglichen es, Regenwasser auf natürliche Weise versickern zu lassen, was einen Beitrag zur Hochwasservorsorge leistet.
Highlights: Die nachhaltige Mobilität steht im Mittelpunkt der Platzgestaltung. Ein gut durchdachtes Netz von Fuß- und Radwegen fördert die umweltfreundliche Fortbewegung und trägt zur Reduzierung von CO2-Emissionen bei. Die Integration von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstreicht das Bekenntnis zu zukunftsweisenden Verkehrslösungen.

Besonders beeindruckend ist die energetische Selbstversorgung des Hauptplatzes. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der umliegenden Gebäude erzeugen saubere Energie, die zur Beleuchtung des Platzes und zur Versorgung von Elektrogeräten genutzt wird. Diese innovative Lösung zeigt, wie urbane Räume nachhaltig und effizient mit erneuerbaren Energien versorgt werden können.

Sektor[1]: Infrastruktur/Verkehr

Naturräumliche Zuordnung[2]:

Empfehlungen für andere Regionen Integrieren Sie lokale Pflanzen in die städtische Landschaft, um die Biodiversität zu fördern und die Anpassung an klimatische Veränderungen zu unterstützen. Schaffen Sie begrünte Bereiche und Pflanzinseln, um das Mikroklima zu verbessern und die Luftqualität zu erhöhen. Entwickeln Sie ein Netzwerk von Fuß- und Radwegen, um die umweltfreundliche Fortbewegung zu erleichtern und den Verkehr zu reduzieren.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn Die Gemeinde Obergrafendorf hat durch den klimafitten Hauptplatz nicht nur eine ästhetische Bereicherung geschaffen, sondern auch einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts geleistet. Dieses Best-Practice Beispiel dient als Inspiration für andere Gemeinden, die ebenfalls nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen in der städtischen Entwicklung umsetzen möchten. Obergrafendorf beweist, dass ein grüner, klimafitter Hauptplatz nicht nur machbar, sondern auch ein Gewinn für die gesamte Gemeinschaft ist.

Ansprechperson: Mag.(FH) Lotte Riesenhuber, MA

Name: Lotte Riesenhuber

E-Mail: l.riesenhuber@pielachtal.at

Tel.: 02722 73 09 29, 0676/956 82 89

Weblink: https://gemeinde.ober-grafendorf.gv.at/projekte/baustellentagebuch-hauptplatz/

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“
[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer